

Leonhart Schröter (1532 – 1601): Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr
aus *Newe Weinacht Liedlein mit vier und acht Stimmen componiret*,
Helmstadt 1586-87

Einführung

Das lutherische Kirchenlied „Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr“ ist im 16. Jahrhundert in zahlreichen Bearbeitungen von verschiedenen Komponisten erschienen. Text und Melodie sind von Nikolaus Decius (1485 – nach 1546) in den 1520er Jahren ursprünglich mit einem plattdeutschen Text verfasst worden; die später auftauchende hochdeutsche Version wird bis heute anstelle des Glorias in der reformierten/lutherischen Liturgie gesungen. Der lutherische Kantor Leonhart Schröter (1532 – 1601), der im Laufe seines Lebens u.a. in Meißen, Saalfeld und Magdeburg tätig war, ließ 1587 eine Sammlung mit vier- und achtstimmigen Weihnachtsliedsätzen drucken, in denen sich auch zwei Sätze über „Allein Gott in der Höh‘ sei Ehr“ finden. Seine beiden Versionen sind vierstimmig, wobei die Hauptmelodie in der obersten Stimme liegt (was im 16. Jahrhundert nicht unbedingt immer üblich ist – im sogenannten „Tenorlied“ taucht die Ursprungsmelodie als Cantus firmus, wie der Name bereits sagt, im Tenor auf). Während seine erste Fassung die vier Stimmen auf Sopran (=Discantus), Alt, Tenor und Bass verteilt, ist die zweite Version als „Quatuor ad aequales“ konzipiert – alle vier Stimmen singen oder spielen in ähnlicher Lage - die drei oberen in Sopranlage, die unterste Stimme singt/spielt in Altlage. Die Komposition solcher Gloria-Sätze in besonders hohen Lagen sollte das Singen der Engel suggerieren.

Die erste Strophe der niederdeutschen Fassung aus dem 16. Jahrhundert lautet wie folgt:

*Alleyne Godt yn der hoege sy eere
Und danck vor syne gnade,
Darumme dat nu und vort nicht meer
Uns roeren mach eyn schade.
Eyn wolgevallent Godt an uns hath;
Nu is groth vrede aen underlaeth,
Alle veyde nu hefft ein ende.*

Anmerkungen:

- Nr. 6, Alt, Takt 16: Die zwei Breven im Stimmbuch wurden zu einer Ligatur mit zwei Semibreven korrigiert.
- Nr. 7, Diskant, Takt 24: Die Penultima wurde von c auf d korrigiert.

Diese Edition ist die erste in moderner Notation und steht jedem zur freien Verfügung.

Satz von Vincent Kibildis, nach den originalen Stimmbüchern (Signatur 4 Mus.pr. 138) in der Bayerischen Staatsbibliothek, Einführung und Anmerkungen: Johanna Bartz. © astropil & stella 2020

Leonhart Schröter (1532 – 1601): Allein Gott in der Höh' sei Ehr
from *Newe Weinacht Liedlein mit vier und acht Stimmen componiret*,
Helmstadt 1586-87

Introduction

The Lutheran hymn "Allein Gott in der Höh' sei Ehr" appeared in numerous arrangements by various composers in the 16th century. The text and melody were originally written in the 1520s by Nikolaus Decius (1485 - after 1546) with a Low German text; the High German version that emerged later is still sung today instead of the Gloria in the Reformed/Lutheran liturgy. The Lutheran cantor Leonhart Schröter (1532 - 1601), who worked in Meissen, Saalfeld and Magdeburg, had a collection of four- and eight-part Christmas carols printed in 1587 that contain also two movements on "Allein Gott in der Höh' sei Ehr". Both of his versions are for four voices, with the main melody in the top voice (which was not necessarily always common in the 16th century - in the so-called "Tenorlied", the original melody appears as cantus firmus, as the name suggests, in the tenor). While his first version distributes the four voices among soprano (=discantus), alto, tenor and bass, the second version is conceived as a "quatuor ad aequales" - all four voices sing or play in a similar register - the three upper ones in the soprano register, the lowest voice sings/plays in the alto register. The composition of such Gloria movements in particularly high registers was intended to suggest the singing of angels.

The first verse of the 16th century Low German version reads as follows:

*Alleyne Godt yn der hoege sy eere
Und danck vor syne gnade,
Darumme dat nu und vort nicht meer
Uns roeren mach eyn schade.
Eyn wolgevallent Godt an uns hath;
Nu is groth vrede aen underlaeth,
Alle veyde nu hefft ein ende.*

Critical Notes:

-Nr. 6, Alto, bar 16: The two brevis in the partbook have been corrected to a ligature of two semibrevis.

-Nr. 7, Discant, bar 24: The penultima has been corrected from c to d.

This edition is the first in modern notation and is freely available to everyone.

*Made by Vincent Kibildis after the original part books (sign. 4 Mus.pr. 138) in the Bayerische
Staatbibliothek. Introduction and critical notes by Johanna Bartz. © astrophil & stella 2020*

6. Allein Gott in der Höh'

Neue Weinacht Liedlein, Helmstadt 1587

Leonhart Schröter Torgensem

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 uns rü - ren kan der Scha - de.

10

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass, All'
 Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass, All'
 Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass, All'

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass,

18

Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd' hat nu' ein En - de.
 Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd' hat nu' ein En - de.
 Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd' hat nu' ein En - de.
 All' Fehd' hat nu' ein En - de, En - de.

7. Allein Gott in der Höh'

Neue Weinacht Liedlein, Helmstadt 1587

Leonhart Schröter Torgensem

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

Al - lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Danck für sei - ne Gna - de, Ein
 Da - rumb das nu' und nim - mer - mehr uns rü - ren kan der Scha - de.

10

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass, All'

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gross Fried' ohn' Un - ter - lass, All'

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, Nu' ist gros Fried' ohn' Un - ter - lass, All'

Wol - ge - fall'n Gott an uns hat, All'

18

Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd' hat nu' ein En - de.

Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd', All' Fehd' hat nu' ein En - de.

Fehd' hat nu' ein En - de.

Fehd' hat nu' ein En - de, All' Fehd', All' Fehd' hat nu' ein En - de.

3.
N^ewe Weinnacht Liedlein mit vier
Vnd Acht Stimmen Componiret

Durch
Leonhart Schröter Zоргensem / der
schulen zu Magdeburg
Musicum.



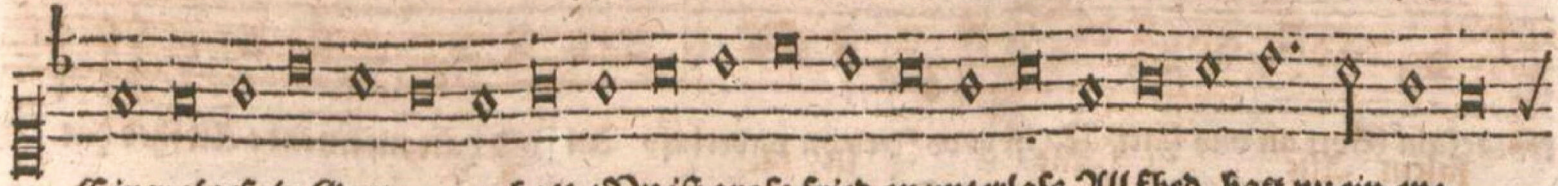
Helmstadt / Gedruckt durch Jacobum Lucium,
M. D. LXXXVII.

Quatuor Vocum.

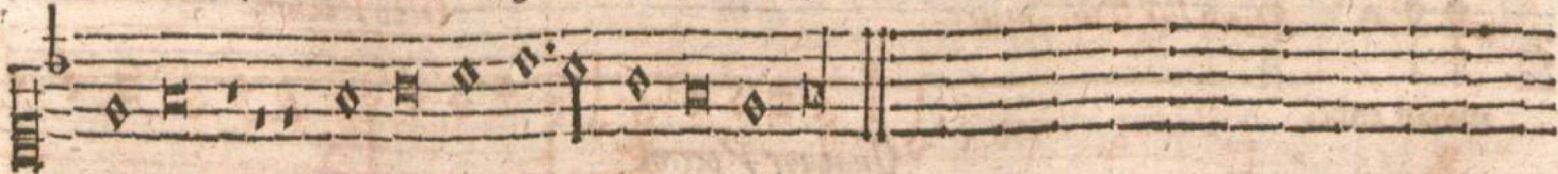
6



Allein Gott in der höh sei ehr vnd danck für seine gnade
Darumb das nu vnd nimmermehr vns rüen kan der schade



Ein wolgefahn Gott an vns hatt / Nu ist gross fried on vnterlass All fhed hatt nu ein en



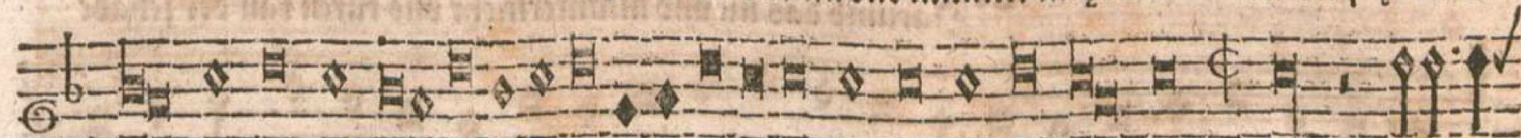
de All fhed hatt nu ein en de.

Quatuor ad equales.

7



Allein Gott in der höh sey ehr vnd danck für seine gnade
Darumb das nu vnd nimmer mehr vns rüer kã der schade / Ein

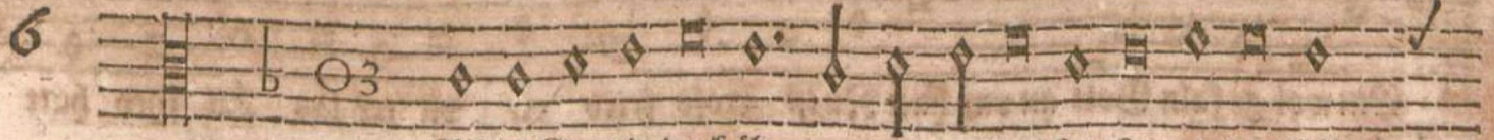


wolgefahn Gott an vns hatt / Nu ist gros fried on vnderlass All fhed hatt nu ein ende All fhed hat



nu ein ende.

Quatuor Vocum.



Allein Gott in der höh
darumb das nu vnd nim

sey ehr vnd danck für
mermehr vns rüren



seine gna de
kan der scha de

Ein wol gefaln Gott an vns hatt Nu ist grossfried on vn



terlas All fhed hat nu ein ende All fhed hatt nu ein en de

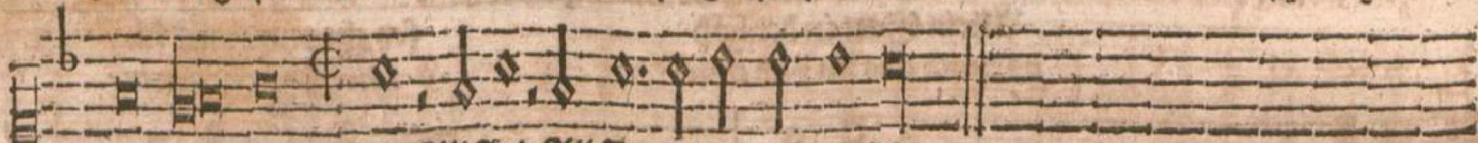
Quatuor Ad. equales



Allein gott in der höh sey ehr vnd danck für seine gna de
Darumb das nu vnd nimermehr vns rüren kan der scha de



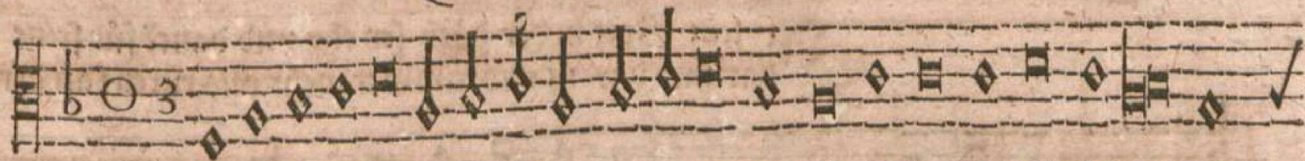
Ein wol gefaln Gott an vns hatt Nu ist grossfried on vn ter las All fhed hatt



nu ein en de All fhed All fhed hatt nu ein en de.

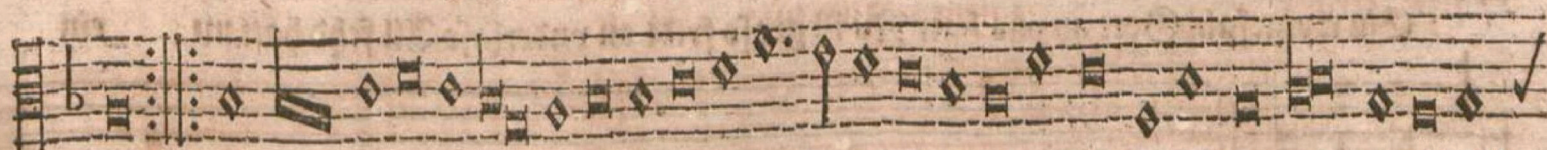
Quatuor Vocum.

6



Allein Gott in der höch
darumb das nu vnd nim

sey ehr vnd danck für seine gna-
dermehrer vns rüren kan der scha



de Ein wol gefalln Gott an vns hat Du ist gros Fried on vn terlass All Fhed hat nu ein ende All
de

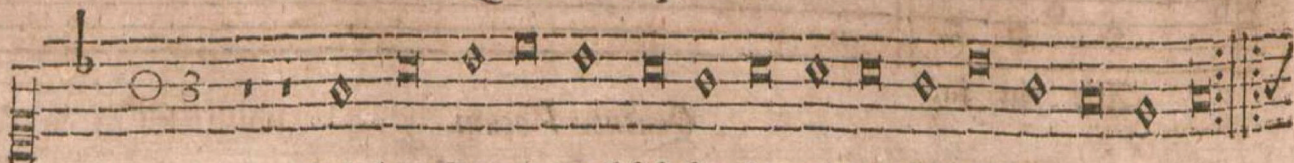


shed hatt nu ein ende.

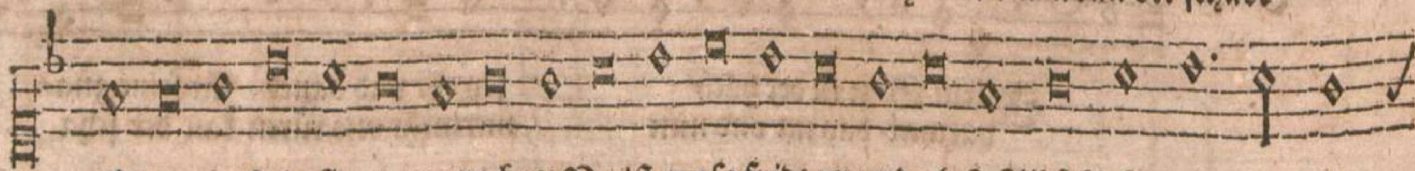
Allein

Quatuor Ad. equales.

7



Allein Gott in der höch sey ehr vnd danck für seine gnade
darumb das nu vnd nimmer mehr vns rüren kan der schade



Ein wol gefalln Gott an vns hat Du ist gross fride on vnderlass All shed hatt nu ein



en de.

Quatuor Vocum.

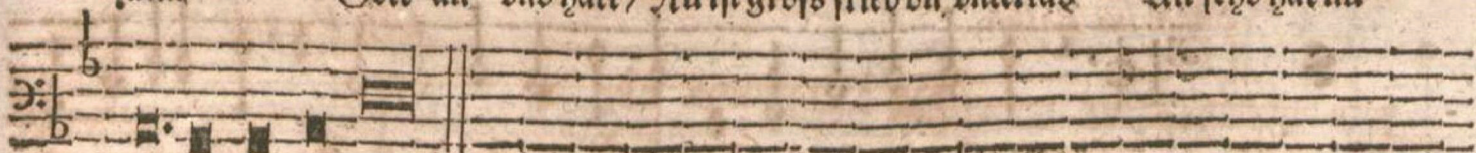
6



Allein Gott in etc. Vnd danck für seine gna de
Uns rüren kan der scha de Ein wol ge-



falln Gott an vns hatt / Nu ist gross fried on vnterlas All fched hat nu



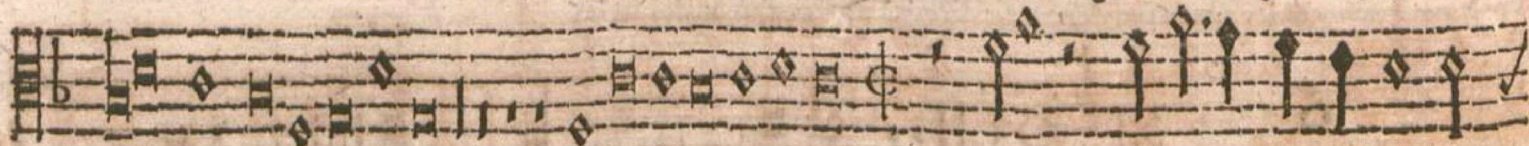
ein en de en de.

Quatuor ad equales.

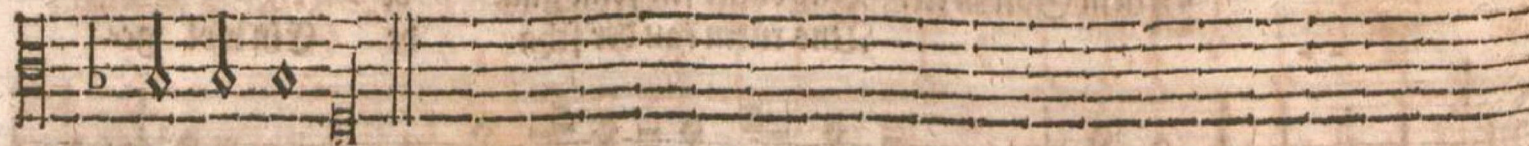
7



Allein Gott in der höh sey ehr vnd danck für seine gnade
Darumb das nu vnd nimmer mehr vns rürē sol der schade / Ein



wolgefaln Gott an vns hatt All fched hatt nu ein ende All fched All fched hatt



nu ein ende.